

Sportausschusssitzung des Hessischen Schützenverbandes

### **Entscheidung im Sinne des Breitensports**

„Die Landesverbände können einen Qualifikationsweg wählen, wie er zu Pandemiebedingungen möglich ist“, berichtete Landessportleiter Otmar Martin im Rahmen einer Videokonferenz mit den Bezirkssportleitern von einer Entscheidung der Sportleitung des Deutschen Schützenbundes. „Ich schlage deshalb vor, wir sagen die Landesmeisterschaften ab und die führen Bezirksmeisterschaften durch, deren Ergebnisse die Grundlage zur Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften sind.“

Bei der zweiten Sportausschusssitzung des Hessischen Schützenverbandes innerhalb von zwei Wochen unterstrich der Landessportleiter: „Diese Entscheidung gilt für alle Disziplinen, denn wir wollen im Sinne des Breitensportgedankens entscheiden. Die große Mehrheit der 38 Beteiligten an der Videokonferenz stimmte dem Vorschlag von Otmar Martin zu, der für die Wettbewerbe ergänzte, dass keine Halbprogramme, sondern nur Vollprogramme in den einzelnen Disziplinen auf Bezirksebene geschossen werden können.

Markus Weber, Sportleiter im Schützenbezirk Rhein-Main-Modau schlug vor, dass die Vereine eine neue Meldung für die Bezirksmeisterschaften abgeben. „Das ist gut im Sinne des Breitensports“. Die Bezirkssportleiter haben dann die Möglichkeit, die Ergebnisse der Meisterschaften bis spätestens am 6. Juli 2021 an den Landessportleiter zu melden. Eine Ausnahme bilden die Vorderladerwettbewerbe, deren Ergebnisse bis spätestens am 8. Juni 2021 an Otmar Martin gemeldet sein müssen.

„Aufgrund der Corona-Pandemie werden wir vor April wenig bis gar nichts machen können“, begründete der Landessportleiter die erneute Absage der Hessenmeisterschaften. „So können wir breitensportmäßig den Bezirken etwas anbieten und falls möglich auch auf Landesebene, wenn wir dürfen, zum Beispiel ein Pokalschießen für Aufлагeschützen oder Ähnliches.“

Ralf Meißner, Sportleiter im Schützenbezirk Büdingen, ergänzte den Vorschlag des Landessportleiters mit der Möglichkeit eines „Corona-Pokalschießen“ auf Landesebene im Herbst 2021.

Flintenreferent Michael Eck äußerte seine Bedenken, dass für die Wurfscheibenwettbewerbe nur wenige und zu unterschiedliche Standanlagen zur Verfügung stehen, um die erforderlichen fünf Wertungsdurchgänge pro Disziplin für die DM-Qualifikation ordnungsgemäß durchführen zu können. Otmar Martin ist zuversichtlich, dass die Bedenken aufgrund der außergewöhnlichen Corona-Situation gelöst werden und wies die Versammlungsteilnehmer darauf hin, dass die Beschlüsse der Sportausschusssitzung noch vom Präsidium des Hessischen Schützenverbandes bestätigt werden müssen.

Auf Nachfrage aus der Versammlung bestätigte Vizepräsident Thomas Scholl, dass das im März 2021 auf den Standanlagen der Homburger Schützengesellschaft geplante Landeskönigsschießen stattfinden soll, „wenn es möglich ist“.